



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND



BUNDESVERBAND BETRIEBLICHER BRANDSCHUTZ
WERKFEUERWEHRVERBAND DEUTSCHLAND E.V.


AGBF bund
im Deutschen Städtetag

Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren und
des Deutschen Feuerwehrverbandes

**Evaluierungsbogen zu Maßnahmen des
Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes
(Einsatzstellenbegehung)**
Version WFVD

2017-05



Aktualisierung: 21. April 2020

Erweiterung WFVD: 17. Juli 2023

Fachausschuss Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz
der deutschen Feuerwehren (FA VB/G)
c/o Branddirektion München
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München

Ltd. BD Dipl.-Ing. (FH) Peter Bachmeier
Telefon: 089 2353-40000
Telefax: 089 2353-40099
E-Mail: bfm.vb@muenchen.de

Evaluierungsbogen zu Maßnahmen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes (Einsatzstellenbegehung)

Zielsetzung der Evaluierung ist es, die Wirkung von Maßnahmen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes im Anschluss an bemerkenswerte Brandereignisse zu untersuchen und zu bewerten. Dieses Verfahren dient der Qualitätssicherung und Erarbeitung von praktikablen und wirtschaftlichen Brandschutzlösungen und wird durch die Mitarbeiter des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes im Zusammenwirken mit der/dem verantwortlichen Einsatzleiterin/ Einsatzleiter ausgeführt. **Diese Evaluierung dient nicht zur Hinterfragung der Maßnahmen und Entscheidungen der Einsatzleitung im Nachhinein.**

Hinweise zum Ausfüllen:

Im Rahmen des „Evaluierungsbogen zu Maßnahmen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes (Einsatzstellenbegehung)“ erfolgt eine Kategorisierung des betreffenden Brandereignisses als „**bemerkenswert**“. Hierbei gibt es bewusst keine konkrete Definition, da es für jede Feuerwehr individuelle Betrachtungspunkte gibt.

Es dient lediglich dazu, nicht jeden Einsatz in diesem Rahmen zu betrachten. Als Orientierung dienen die in diesem Fragebogen definierten Schutzziele und die dazugehörigen Fragestellungen.

Für eine aussagekräftige Statistik ist es zudem wichtig, dass nicht nur Einsätze betrachtet werden, bei denen ein Kriterium des Fragebogens **nicht erfüllt** wurde, sondern auch jene, bei denen keine Komplikationen aufgetreten sind.

Beispiel:

Ein Einsatz unter dem Stichwort „angebranntes Essen“ oder „unbekannter Geruch“, aus dem sich tatsächlich kein größeres Einsatzgeschehen oder erhöhtes Gefährdungspotential entwickelt, ist nicht zu betrachten.

Ein „brennender Papierkorb“ im Gebäude, der zu einer starken Rauchentwicklung/-ausbreitung führt, auch ohne eine Brandausbreitung, hingegen schon.

Die **Brandbeanspruchungszeit** (S.2) ist hier unabhängig von der Einheitstemperaturkurve (ETK) zu betrachten und ergibt sich aus der Zeitdifferenz zwischen dem **Brandbeginn** und dem **Beginn der ersten Löschmaßnahmen**.

Sollte ein Brandereignis über mehrere Tage andauern, bitte bei der ersten Uhrzeit des neuen Tages das Datum ergänzen.

Bitte auch die hervorgehobenen Datenfelder auf Seite 1 ausfüllen. Diese sind für die Speicherung des Formulars notwendig. Alle anderen Daten auf dieser Seite können aus datenschutzrechtlichen Gründen unausgefüllt bleiben.

Das ausgefüllte Formular bitte zur Erfassung per E-Mail bfm.vb@muenchen.de an die Branddirektion München senden.

Evaluierungsbogen zu Maßnahmen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes (Einsatzstellenbegehung)

Allgemeine Angaben

(In der statistischen Auswertung ist keine Zuordenbarkeit auf allgemeine Angaben möglich)

Brandobjekt (Straße, Hausnummer)

ggf. Objektbezeichnung u./o. genaue Lage des Ereignisses (z.B. Wohngebäude, 4.OG, mittlere Wohneinheit)

Brandraum (z.B. Küche, Schlafzimmer, Heizungsraum)

Einsatz- Nr.

Datum / Uhrzeit

Stichwort

(o. Kopie Alarmschreiben anheften!)

Realereignis

Art der ersten Alarmierung (z.B. BMA, Bewohner, Polizei, Passant, Brandsicherheitswache)

Brandursache: ☐ Unbekannt

☐ Menschliches Versagen

☐ Elektrischer Defekt

☐ Umwelteinfluss

☐ Sonstiges

Beschreibung:

Beteiligte Wachen

weitere Akteure (z.B. Freiwillige Feuerwehr, Führungsdienst,...)

ggf. Einsatzplannummer

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Rückfragen zum Evaluierungsbogen (Name, Dienstgrad, Funktion)

Objektart (z.B. Einfamilienhaus, Restaurant, Arztpraxis, Produktion)	Baujahr (Zeitraum)	Gebäudeklasse
Anzahl Geschosse (Bsp. -1+E+2+D)	Anzahl Treppenträume	Anzahl Sicherheitstrepenträume
Bauweise (z.B. Ziegelbau, Stahlbetonbau, Holzrahmenbau, Skelettbau)	Schadenssumme (ca. in €)	

Denkmalschutz	☐ ja	☐ nein
Sonderbau	☐ ja	☐ nein
Feuerwehruzufahrten	☐ ja	☐ nein
Aufstellflächen für Hubrettungsfahrzeuge (auch öffentliche Straßen)	☐ ja	☐ nein
Bewegungsflächen (auch öffentliche Straßen)	☐ ja	☐ nein
Notleitern	☐ ja	☐ nein

Schutzziel 1

Tragfähigkeit des Gebäudes bis Abschluss der Fremdrettung und der Löschmaßnahmen im Innenangriff sicherstellen

Anforderung	Erfassung
Feuerwiderstandsklasse nach Baurecht	☐ keine (F0) ☐ feuerhemmend (F30) ☐ hochfeuerhemmend (F60) ☐ feuerbeständig (F90)
Feuerwiderstandsdauer ausreichend	☐ ja ☐ nein
- Brandbeginn (Schätzwert vor Alarmierung; wenn unklar Annahme 5 min.)	Uhrzeit
- Alarmierungszeit aus ELR	Uhrzeit
- Eintreffzeit erstes HLF aus ELR	Uhrzeit
- Beginn erste Löschmaßnahmen	Uhrzeit
- Brandbeanspruchungszeit:	Minuten
Art des Brandverlaufs* bei Beginn der Löschmaßnahmen	☐ ventilationsgesteuerter Brand ☐ brandlastgesteuerter Brand

*Ein Brandverlauf ist brandlastgesteuert, wenn er im Wesentlichen durch die Menge des Brennstoffs (Brandlast) und deren Positionierung gesteuert wird, z.B. lokaler Brand in einer großen Halle oder im Freien. Aber auch der Zimmerbrand, bei dem die entzündete Brandlast im Vergleich zum Raumvolumen verhältnismäßig gering ist. Kommt es in Folge des Brandverlaufs zu einem Sauerstoffmangel, entsteht ein ventilationsgesteuerter Brand (z.B. Zimmervollbrand bei geschlossenen Öffnungen oder Großbrand in einem Gebäude). Hierbei zeigen sich ggf. auch die charakteristischen herausschlagenden (pulsierenden) Flammen.

Schutzziel 2

Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch innerhalb der Nutzungseinheit vorbeugen

Anforderung	Erfassung
Rauchausbreitung auf Nutzungseinheit (NE) begrenzt (z.B. Wohnung, Arztpraxis, Büroeinheit usw.)	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:
Brandausbreitung auf NE begrenzt	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:

Schutzziel 3

Ausbreitung von Feuer auf Gebäude begrenzen

Anforderung	Erfassung
Brandausbreitung auf Gebäude begrenzt	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:

Schutzziel 4

Sicherstellung wirksamer Lösch- und Rettungsmaßnahmen

Anforderung	Erfassung
War die Zugänglichkeit leicht erkennbar und möglich ?	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache (z.B. fehlende bzw. unzureichende Beschilderung, Sperrvorrichtung nicht zu öffnen usw.):
Feuerwehruzufahrt	☐ vorhanden ☐ erkennbar ☐ zugänglich ☐ genutzt ☐ nicht vorhanden bei Problemen: Ursache (z.B. unzureichende Beschilderung, Sperrvorrichtung nicht zu öffnen, verstellt/verparkt usw.):
Aufstellflächen für Hubrettungsfahrzeuge	☐ vorhanden ☐ erkennbar ☐ zugänglich ☐ genutzt ☐ nicht vorhanden bei Problemen: Ursache (z.B. Schnee, Humus, fehlende Randbegrenzung, Bäume, Parknutzung usw.):

Maßnahmen der Feuerwehr	
Deckten die durch die ILS* alarmierten Einsatzmittel den Bedarf für die Erstmaßnahmen innerhalb der ersten 15 Minuten ausreichend ab? *oder Einsatzzentrale der Werkfeuerwehr	☐ ja ☐ nein wenn nein, welche/s Einsatzmittel/Personal fehlte/n und warum?:
Alarmschreiben	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Waren die Informationen auf dem Alarmschreiben korrekt und ausreichend?	☐ ja ☐ nein wenn nein, welche?:
Objektinformation	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Waren die Objektinformationen korrekt und ausreichend?	☐ ja ☐ nein wenn nein, welche?:
Einsatzplan	☐ vorhanden ☐ sinnvoll ☐ nicht sinnvoll ☐ eingesetzt ☐ korrekt ☐ nicht vorhanden
Einsatzakte (Einsatzplan mit zusätzlichen Informationen in der BMZ)	☐ vorhanden ☐ sinnvoll ☐ nicht sinnvoll ☐ eingesetzt ☐ nicht vorhanden
Laufkarten	☐ vorhanden ☐ sinnvoll ☐ nicht sinnvoll ☐ eingesetzt ☐ korrekt ☐ nicht vorhanden

Waren die Angriffswege der Feuerwehr rauchfrei?	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:
Sofern die Angriffswege nicht rauchfrei waren... War eine Entrauchung einfach und schnell möglich?	☐ ja ☐ nein wenn nein, warum?
Welche(r) Angriffsweg(e) wurde(n) genutzt?	☐ Treppenraum ☐ tragbare Leiter ☐ Hubrettungsfahrzeug ☐ direkter Zugang ☐
Welches Löschmittel wurde eingesetzt? (ca. Mengenangabe)	☐ Wasser, Liter ☐ CO₂ ☐ Schaum, Liter ☐ , Menge:
Stand geeignetes Löschmittel in ausreichender Menge während des gesamten Einsatzes zur Verfügung?	☐ ja ☐ nein wenn nein, warum?
Welche Maßnahmen wurden zur Brandbekämpfung ergriffen? (Anzahl Hohlstrahlrohre, Wenderohre, Kleinlöschgeräte)	

Technische Brandschutzeinrichtungen (Mehrfachnennungen möglich!)	
War die nächstgelegene Löschwasserentnahmestelle leicht auffindbar?	☐ ja ☐ nein ☐ nicht gesucht wenn nein, warum?
Welche Löschwasserentnahmestelle wurde genutzt?	☐ Hydrant auf Privatgrund ☐ Hydrant auf öffentlichem Grund ☐ Löschwasserbrunnen ☐ Löschwasserbehälter ☐ Löschwasserteich ☐ offenes Gewässer ☐ Fahrzeugtank ☐
Generalschlüssel / Elektronische Schlüssel	☐ vorhanden Hat die Sperrfreigabe funktioniert? ☐ ja ☐ nein Wenn ja: vorhandene Anzahl Schlüssel: für optimalen Einsatz nötige Anzahl: ☐ nicht vorhanden
Rauchwarnmelder ohne Aufschaltung	☐ vorhanden ☐ ausgelöst ☐ führte zur Alarmierung der FW ☐ nicht vorhanden ☐ defekt/abmontiert
Brandmeldeanlage	☐ vorhanden ☐ Brandort überwacht ☐ auf Feuerwehr aufgeschaltet ☐ automatisch ausgelöst ☐ manuell ausgelöst ☐ nicht vorhanden ☐ Überwachungsbereich abgeschaltet
Automatische Löschanlage (z.B. Sprinkleranlage, CO ₂ , Inertgas, ...)	☐ vorhanden ☐ Brandort überwacht ☐ ausgelöst ☐ nicht vorhanden
Alarmierungsanlage zur Räumung	☐ vorhanden ☐ automatisch ausgelöst ☐ manuell ausgelöst ☐ nicht vorhanden
Rauchabzugsanlage	☐ vorhanden ☐ automatisch ausgelöst ☐ manuell ausgelöst ☐ nicht vorhanden

Feuerwehraufzug	☐ vorhanden ☐ eingesetzt ☐ nicht vorhanden
Objektfunkanlage	☐ vorhanden ☐ eingesetzt ☐ Analogfunkanlage ☐ Digitalfunkanlage ☐ nicht vorhanden
Trockene Steigleitung	☐ vorhanden ☐ eingesetzt ☐ nicht vorhanden
Halbstationäre Löschanlage	☐ vorhanden ☐ eingesetzt ☐ nicht vorhanden
Wandhydrant Typ F (nasse Steigleitung)	☐ vorhanden ☐ eingesetzt ☐ nicht vorhanden

Organisatorische Maßnahmen des Betreibers*

Wurden von anwesenden Personen bereits Löschmaßnahmen unternommen?	☐ ja ☐ nein wenn ja, in welchem Umfang?
Sind organisatorische Maßnahmen vorgeschrieben?	☐ ja ☐ nein
Rettungsmaßnahmen eingeleitet	☐ ja ☐ nein
Ansprechpartner erkennbar	☐ ja ☐ nein
Brandschutzordnung (BSO)	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Wurden die Inhalte der BSO angewendet?	☐ ja ☐ nein
Gibt es für das Brandobjekt einen Brandschutzbeauftragten?	☐ ja ☐ nein

Einsatztaktik der Feuerwehr

Wurde eine spezielle Einsatztaktik angewendet (z.B. Stoßtrupp, Riegelstellung)?	☐ ja ☐ nein wenn ja, welche Einsatztaktik wurde angewendet?
---	--

* Maßnahmen des organisatorischen Brandschutzes müssen vom Betreiber der baulichen Anlage veranlasst werden und gelten unter anderem für Hotels, Verkaufs- und Versammlungsstätten, Schulen, aber auch für Firmen und Hochhäuser.
Sie beinhalten z.B. das Bestellen eines Brandschutzbeauftragten oder auch Räumungs-/Brandschutzhelfers.

Schutzziel 5

Nutzer des Gebäudes können dieses eigenständig verlassen (Eigenrettung) oder können gerettet werden (Fremdrettung)

Anforderung	Erfassung
Brandtote	
Sind aufgrund von Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen Personen verstorben?	☐ ja ☐ nein Anzahl: Personen
Verletzte Personen	
Sind aufgrund von Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen Personen verletzt worden?	☐ ja ☐ nein Anzahl: Personen Verletzungsgrad:
Betroffene Personen	
Personen wurden aufgrund des Brandereignisses von den Rettungskräften betreut, waren aber nicht verletzt?	☐ ja ☐ nein Anzahl: Personen
Eigenrettung	
Eigenrettung vor Eintreffen der Feuerwehr abgeschlossen	☐ ja ☐ nein ☐ keine Personen anwesend ☐ direkter Ausgang ins Freie ☐ notwendiger Treppenraum ☐ Sicherheitstreppenraum ☐ Notleiter ☐ Wenn ja , weiter mit Schutzziel 6 (Seite 11)
Wege der Fremdrettung	
rauchfreie Treppe	☐
verrauchte Treppe mit Fluchthaube	☐
verrauchte Treppe ohne Fluchthaube	☐
Steckleiter	☐
Schiebleiter	☐
Fluchtbalkon	☐
Hubrettungsfahrzeug	☐
Sprungretter	☐
Notleiteranlage	☐
Evakuierungs- oder Feuerwehraufzug	☐
über Flur in sicheren Bereich	☐
Anzahl mobilitätseingeschränkter Personen	Personen
Gesamtzahl geretteter Personen (durch die Feuerwehr)	Personen

Hindernisse bei der Fremdrettung

Konnten sich hilfesuchende Personen bemerkbar machen und wurden von der Feuerwehr wahrgenommen ?	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:
War der Treppenraum bei Eintreffen der Feuerwehr rauchfrei ?	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:
Sofern der Treppenraum nicht rauchfrei war... War eine Entrauchung einfach und schnell möglich ?	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:
War der Treppenraum bei Eintreffen der Feuerwehr ohne massive Wärmebeaufschlagung nutzbar ?	☐ ja ☐ nein wenn nein, Ursache:
War eine vorhandene Notleiteranlage leicht erkennbar und zugänglich ?	☐ ja ☐ nein ☐ nicht vorhanden wenn nein, Ursache:
Traten weitere Probleme bei der Fremdrettung auf?	☐ ja ☐ nein wenn ja, welche?:

Schutzziel 6

Sicherheit der Einsatzkräfte

Anforderung	Erfassung
Wurden Einsatzkräfte verletzt?	☐ ja ☐ nein wenn ja, Anzahl: und Schweregrad
Bestand eine erhöhte Absturzgefahr für Einsatzkräfte?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Bestand eine Gefahr für Einsatzkräfte durch (Teil-)Einsturz?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Bestand eine Gefahr für Einsatzkräfte durch schwierige Orientierung/ überlange Angriffswege?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Bestand eine Gefahr für Einsatzkräfte durch fehlende Funkkommunikation?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:

Anforderung	Erfassung
Bestand eine Gefahr für Einsatzkräfte durch Elektrizität?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Bestand eine Gefahr für Einsatzkräfte durch Gefahrstoffe (flüssig, gasförmig, fest)?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:

Schutzziel 7
Umweltschutz

Anforderung	Erfassung
Bestand eine außergewöhnliche Rauchentwicklung* im Freien?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Wurden Gewässer kontaminiert?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Wurde Erdreich kontaminiert?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Gab es einen Gefahrstoffaustritt in die Umgebung?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:

* Sobald z.B. Gebäude und/oder Menschen in der näheren Umgebung betroffen/gefährdet sind, Durchsagen mit dem Hinweis „Fenster und Türen geschlossen zu halten“ getätigt werden müssen oder auf andere Weise eine umweltschädigende Wirkung eintreten kann.

Löschwasserrückhaltung	☐ vorhanden ☐ eingesetzt Art der Löschwasserrückhaltung ☐ Automatisch ☐ Manuell (z.B steckbare Barrieren) ☐ Mobile (z.B. Doppelkammerschlauch) ☐ nicht vorhanden
War die Löschwasserrückhaltung für die Einsatzkräfte erkennbar und ausreichend dimensioniert?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:

Schutzziel 8 (sofern vorhanden)

Schutz für hohe Sachwerte und Kulturgüter

Anforderung	Erfassung
Waren hohe Sachwerte durch Brandrauch gefährdet?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Waren hohe Sachwerte durch Feuer und Hitze gefährdet?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Wurden hohe Sachwerte durch Löschmittel gefährdet?	☐ ja ☐ nein wenn ja, kurze Beschreibung:
Gabe es Folgen für die Produktion / den Betrieb?	☐ ja ☐ nein wenn ja ☐ teilweise Anzahl Stunden: ☐ vollständig Anzahl Stunden:
Kulturgutschutzplanung	☐ vorhanden ☐ sinnvoll ☐ eingesetzt ☐ nicht vorhanden
War die Kulturgutschutzplanung für die Einsatzkräfte leicht umsetzbar?	☐ ja ☐ nein wenn nein, kurze Beschreibung:

Sonstiges:

Erforderliche Maßnahmen:

Vorname

Nachname

Erstellungsdatum

- Erhebung von Daten bei der betroffenen Person, Art. 13 DSGVO -

1. Bezeichnung der Verarbeitungstätigkeit

Datenschutzhinweise im Zusammenhang mit der Ausgabe von Evaluierungsbögen zu Maßnahmen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes (Einsatzstellenbegehung)

2. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Verarbeitung ist die Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat, HA IV Branddirektion, Einsatzvorbeugung, E-Mail: bfm.vb@muenchen.de, Tel. (0 89) 23 53 – 44 444

3. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Landeshauptstadt München
Behördlicher Datenschutzbeauftragter
Burgstr. 4, 80331 München
E-Mail: datenschutz@muenchen.de

4. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Ihre Daten werden erhoben, um im Rahmen der Auswertung von Evaluierungsbögen, diesen entsprechend bearbeiten zu können. Ihre Daten werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe e DSGVO verarbeitet.

5. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden weitergegeben an:
die Mitarbeiter der Abteilung Einsatzvorbeugung, die im speziellen den Evaluierungsbogen auswerten, um bei Unklarheiten Nachfragen an den Einsatzleiter bzw. Erfasser stellen zu können

6. Übermittlung von personenbezogenen Daten an ein Drittland

Es ist nicht geplant, Ihre personenbezogenen Daten an ein Drittland/eine internationale Organisation zu übermitteln.

7. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre Daten werden nach der Erhebung so lange gespeichert, wie diese für die Auswertung der Evaluierungsbögen notwendig sind.

8. Betroffenenrechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Landeshauptstadt München, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

9. Pflicht zur Angabe der Daten

Sie sind nicht verpflichtet, Ihre Daten (wie im Evaluierungsbogen gefordert) anzugeben. Für notwendige Rückfragen bei der Auswertung ist es aber äußerst hilfreich, dass diese Angaben vorliegen.

Wenn Sie die erforderlichen personenbezogenen Daten nicht angeben, kann eine vollständige Auswertung bzw. entsprechende Rückfragen nicht erfolgen.

Stand 21.04.2020 – VB/P mai